

Anzeiger von Uster

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Redaktion 044 933 33 33, redaktion@zol.ch
Abo-Service 044 933 32 05, abo@zol.ch
Inserate 044 905 79 79, inserate@avu.ch
AZ 8620 Wetzikon

Die Tageszeitung des Bezirks Uster

TIPPS VOM PROFI

Hilfe für Liebeshungrige

Der Psychologe Daniel Schlöpfer aus Egg berät Menschen bei der Suche nach einem Partner und empfiehlt beim ersten Date den direkten Weg. **SEITE 5**



WELTAUSSTELLUNG

Wetziker Beitrag für Expo 2015

Seit einem Jahr arbeitet Reto Melchior am Zürcher Auftritt an der Expo in Mailand mit. Nun stehen seine Objekte vor der Auslieferung. **SEITE 11**

IN DEN ACHELFINALS

Klare Siege für Schweizer Tennis-Stars

Roger Federer und Stan Wawrinka gewannen am French Open in Paris ihre Partien in der dritten Runde ohne Probleme in drei Sätzen. **SEITE 33**

ANZEIGE

Schuhwoche
bis Samstag, 6. Juni
15-30%
auf alle Schuhe
bis 60%
auf Sondermodelle

OUTDOORLAND
Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaldorf
043 277 87 87, www.outdoorland.ch

Wohl das Aus für ein Quartier im Eschenbühl

USTER Die Kulturlandinitiative müsse strenger umgesetzt werden, fordert das Bundesgericht. Für die Stadt Uster heisst das: Die geplante Siedlung Eschenbühl ist wohl vom Tisch.

Das Aus für die geplante Siedlung Eschenbühl in Uster wurde schon vor drei Jahren vermeldet, unmittelbar nach dem Ja zur Kulturlandinitiative. Danach schöpften die Beteiligten aber

wieder Hoffnung: Der Kantonsrat setzte das Gebiet im revidierten Richtplan als Siedlungszone fest (wir berichteten). Das Quartier auf der grünen Wiese, so schien es, könnte trotz Kultur-

landinitiative gebaut werden. Nun hat das Bundesgericht gegen die bisherige Umsetzung der Initiative aber sein Veto eingelegt. Wieder scheint es: Was heute Kulturland ist, muss Kulturland bleiben. Auch im Eschenbühl.

«Wir müssen das Projekt in die Schublade legen», sagt Bauvor-

stand Thomas Kübler (FDP). Dabei ist es bereits so weit fortgeschritten, dass der Gemeinderat in Kürze über einen Gestaltungsplan hätte entscheiden können. Über eine Million Franken hat die Stadt Uster in die Planung investiert. «Wir hoffen weiter, dass nicht alles für die Katz war», sagt Kübler. **rbr** **SEITE 3**

ANZEIGE

LÜFTUNG KLIMA SERVICE
MINERGIE Fachpartner
WETTER WETZIKON
Wetter Heizung Lüftung AG
8620 Wetzikon, Tel. 044 933 30 60
www.lueftungsservice.ch

Blatter bleibt Fifa-Präsident



ZÜRICH Sepp Blatter kann seine fünfte Amtszeit als Fifa-Präsident antreten. Sein Herausforderer Ali bin al-Hussein trat nicht mehr zum zweiten Wahlgang an.

Es bleibt alles beim Alten. Der Fifa-Kongress wählte gestern in Zürich Sepp Blatter erneut zum

Präsidenten. Damit tritt der 79-Jährige seine fünfte Amtszeit an. Der jüngste Korruptionsskandal um sieben inhaftierte Fifa-Spitzenfunktionäre konnte ihm nichts anhaben – und doch musste er zittern. Der Walliser verfehlte im ersten Wahlgang die Zweidrittelmehrheit von 140 Stimmen knapp. Die

Mehrheit im ersten Wahlgang war mit 133 zu 73 Stimmen aber immerhin derart solide, dass sein Herausforderer, Prinz Ali bin al-Hussein aus Jordanien, sich vor dem zweiten Wahlgang zurückzog.

Auch wenn Blatter letztlich weit davon entfernt war, abgewählt zu werden, so hatte er doch

überaus angespannt gewirkt: Die letzten Tage hatten ihm deutlich zugesetzt. «Ich war nervös, das gebe ich zu», sagte er.

Chefposition für Wetziker

Auch ein Zürcher Oberländer konnte sich am Fifa-Kongress über einen Wahlsieg freuen. Der Wetziker Cornel Borbély wurde

von den Abgeordneten im Hallenstadion mit 199 von 201 Stimmen zum Chef der Ethikkommission des Weltfußballverbands gewählt. Der 37-jährige Anwalt führte die Kommission bereits seit Ende 2014 kommissarisch, nachdem der Amerikaner Michael Garcia zurückgetreten war. **si/zo** **SEITE 31**

Ein Zugschaden mit Folgen

ILLNAU-EFFRETIKON Die Vorbereitungen für das Effi-Fäsch wurden am Donnerstagnachmittag durch einen Zwischenfall getrübt. Helfer hatten einen Velounterstand beim Bahnhof Effretikon so weit in Richtung Gleis verschoben, dass er ins Profil der S-Bahn ragte. Prompt streifte eine durchfahrende S12 den Unterstand, der Lokführer musste deshalb eine Notbremsung einleiten. Wie gross die Schäden am Zug sind, ist noch nicht bekannt. Fest steht aber, dass die Fensterscheiben auf einer Länge von 125 Metern zerkratzt wurden. Das kann teuer werden. **heu** **SEITE 7**

INSERATE

Rubriken	
■ Amtliche Anzeigen	28
■ Immobilienmarkt	10
■ Kirchliche Anzeigen	26, 28
■ Stellenmarkt	6
■ Todesanzeigen	30
■ Veranstaltungen	14

Kommentar



Raphael Mahler
Sportredaktor

Unantastbar – auch mitten im Sturm

Einmal mehr konnte nichts Sepp Blatter etwas anhaben. Weder die Verhaftung von sieben Fifa-Funktionären noch das Mediengewitter, das auf die Fifa in dieser Woche einbrach, und schon gar nicht die aufmüppige Uefa oder sein Herausforderer Prinz Ali bin al-Hussein. Dieser erzwang zwar einen zweiten Wahlgang, zog sich dann aber zurück. Und so musste Blatter nicht einmal zittern, bis klar war: Er bleibt bis 2019 Fifa-Präsident.

Ein Ausgang, der trotz den Ereignissen der letzten Tage wenig verwundert. Zwar steckt der mächtigste Sportverband der Welt tiefer im Korruptionsmorast denn je. Sein Anführer wird aber auch den Sturm, der derzeit über dem Hauptsitz am Zürichberg tobt, unbeschadet überstehen – wie er es schon in der Vergangenheit getan hat.

Und dennoch dürfte die Anfangszeit seiner fünften Amtsperiode alles andere als gemütlich werden. Der selbst ernannte «Godfather» des Fussballs steht in der Verantwortung – mehr denn je. Zwar hat er in den vergangenen Jahren mit Reformen versucht, die Fifa zu säubern, spätestens jetzt steht aber fest, dass die Massnahmen nur als Feigenblatt dienten. Und es ist schwer vorzustellen, dass Blatter von den bösen Kräften rund um ihn nichts gewusst haben soll. Er ist schliesslich der Erbauer des Systems Fifa.

Der Walliser wird nun gefordert sein, tiefer greifende Massnahmen als bisher einzuleiten, der Deckmantel seiner hochgelobten Ethikkommission genügt nicht mehr. Nicht zuletzt gerät er auch von aussen unter Druck. Wichtige Sponsoren kündigten be-

reits an, dass sie ihre Rolle überdenken würden, falls sich nichts ändere.

Mit der Schweizer Bundesanwaltschaft und den US-Behörden versuchen nun erstmals auch Externe, die dunklen Geheimnisse der Fifa ans Licht zu bringen. Davon wird sich Blatter fürchten müssen. Erstmals gräbt eine Instanz in seinem Vorgarten, die er nicht kontrollieren kann. Daran zerschellen wird er nicht. Im Gegenteil: Dem Taktiker ist zuzutrauen, dass er die Schiefelage zu seinen Gunsten nutzen kann, um sich als Erneuerer feiern zu lassen.

Abkaufen wird ihm dieses Theater ausserhalb der heiligen Fifa-Hallen kaum mehr einer. Zu ramponiert sind sein Image und dasjenige der Fifa. Stören wird es Blatter nur wenig, solange er die Macht behält.



ANZEIGE

Gartenmöbel-Liquidation
bis **85%** Rabatt
Das gesamte Lager wird radikal bereinigt.
Mit diesem Inserat erhalten Sie **5% Zusatzrabatt.**
Mazuvo Outlet
Wässerstrasse 28
8340 Hinwil (bei Möbel Ferrari)
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-18 Uhr